

Gehaltstarifvertrag
für Medizinische Fachangestellte/Arzthelferinnen
zwischen

der Arbeitsgemeinschaft zur Regelung der Arbeitsbedingungen der Arzthelferinnen/Medizinischen Fachangestellten, Herbert-Lewin-Platz 1, 10623 Berlin

und

dem Verband medizinischer Fachberufe e. V., Gesundheitscampus 33,
44801 Bochum

wird folgender Gehaltstarifvertrag abgeschlossen:

§ 1
Geltungsbereich

- (1) Dieser Tarifvertrag gilt für Medizinische Fachangestellte/Arzthelferinnen¹, die im Bundesgebiet in Einrichtungen der ambulanten Versorgung tätig sind.
- (2) Medizinische Fachangestellte² im Sinne des Tarifvertrages sind die Angestellten, deren Tätigkeit dem Berufsbild der Medizinischen Fachangestellten/Arzthelferin entspricht und die die entsprechenden Prüfungen vor der Ärztekammer bestanden haben.

Sprechstundenschwestern und Sprechstundenhelferinnen sowie staatlich geprüfte Kranken- und Kinderkrankenschwestern/Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen sind Medizinischen Fachangestellten/Arzthelferinnen im Sinne dieses Tarifvertrages gleichgestellt, sofern sie eine solche Tätigkeit ausüben.

- (3) Dieser Tarifvertrag gilt entsprechend auch für Auszubildende.

§ 2
Anwendungsbereich

- (1) Dieser Gehaltstarifvertrag bestimmt unmittelbar und zwingend den Inhalt aller Arbeitsverträge zwischen Mitgliedern der Arbeitsgemeinschaft zur Regelung der Arbeitsbedingungen der Arzthelferinnen/Medizinischen Fachangestellten und Mitgliedern der tarifvertragschließenden Arbeitnehmerorganisation.

¹ Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei der Verwendung der Begriffe Arzthelferin, Medizinische Fachangestellte, Arbeitgeber und Arzt jeweils die männliche bzw. weibliche Form mitgedacht.

² Die Berufsbezeichnung Medizinische Fachangestellte umfasst auch Arzthelferinnen

- (2) Sind nicht beide Partner des Arbeitsvertrages Mitglied der Tarifvertragspartner, so gelten die tariflichen Bestimmungen, wenn im Arbeitsvertrag auf diesen Gehaltstarifvertrag oder auf den Gehaltstarifvertrag in der jeweils gültigen Fassung Bezug genommen wird oder die tariflichen Bestimmungen betriebsüblich Anwendung finden.

§ 3
Gehälter für voll- und teilzeitbeschäftigte
Medizinische Fachangestellte

- (1) a) Ab 01.09.2013 gilt folgende Gehaltstabelle für Vollzeitbeschäftigte:

Berufsjahr	Tätigkeitsgruppe I (Euro)	Tätigkeitsgruppe II (Euro)	Tätigkeitsgruppe III (Euro)	Tätigkeitsgruppe IV (Euro)	Tätigkeitsgruppe V (Euro)	Tätigkeitsgruppe VI (Euro)
1. Stufe: 1. - 4.	1.634,12	1.756,68	1.838,38	1.960,94	2.124,35	2.451,18
2. Stufe: 5. - 8.	1.774,41	1.907,49	1.996,21	2.129,29	2.306,73	2.661,62
3. Stufe: 9. - 12.	1.887,27	2.028,82	2.123,18	2.264,72	2.453,45	2.830,91
4. Stufe: 13. - 16.	1.940,57	2.086,11	2.183,14	2.328,68	2.522,73	2.910,85
5. Stufe: ab dem 17.	2.146,88	2.307,90	2.415,24	2.576,26	2.790,94	3.220,32

- b) Ab 01.04.2014 gilt folgende Gehaltstabelle für Vollzeitbeschäftigte:

Berufsjahr	Tätigkeitsgruppe I (Euro)	Tätigkeitsgruppe II (Euro)	Tätigkeitsgruppe III (Euro)	Tätigkeitsgruppe IV (Euro)	Tätigkeitsgruppe V (Euro)	Tätigkeitsgruppe VI (Euro)
1. Stufe: 1. - 4.	1.683,14	1.809,38	1.893,54	2.019,77	2.188,09	2.524,71
2. Stufe: 5. - 8.	1.827,64	1.964,72	2.056,10	2.193,17	2.375,93	2.741,46
3. Stufe: 9. - 12.	1.943,89	2.089,68	2.186,87	2.332,67	2.527,05	2.915,83
4. Stufe: 13. - 16.	1.998,78	2.148,69	2.248,63	2.398,54	2.598,42	2.998,17
5. Stufe: ab dem 17.	2.211,29	2.377,13	2.487,70	2.653,54	2.874,67	3.316,93

- (2) Für die Zeit vom 01.04.2013 bis 31.08.2013 gelten die Gehälter für vollzeitbeschäftigte Medizinische Fachangestellte gemäß dem Gehaltstarifvertrag vom 01.03.2012 weiter fort.
- (3) Vollzeitbeschäftigte Medizinische Fachangestellte/Arzthelferinnen erhalten für die Monate April bis August 2013 eine Einmalzahlung in Höhe von 375 Euro, zahlbar mit dem Gehalt September 2013.
 Teilzeitbeschäftigte erhalten die Zahlung anteilig im Verhältnis zu der vereinbarten wöchentlichen Arbeitszeit.

Beginnt oder endet das Beschäftigungsverhältnis in der Zeit von April - August 2013, ist die Einmalzahlung anteilig zu zahlen. In diesem Fall erhält die Medizinische Fachangestellte für jeden vollen Kalendermonat, in dem das Beschäftigungsverhältnis bestanden hat, 1/5tel der Einmalzahlung und für jeden angefangenen Kalendermonat hiervon 1/30tel pro Kalendertag.

- (4) Teilzeitbeschäftigte erhalten pro Stunde der mit ihnen vereinbarten Arbeitszeit 1/167tel des jeweiligen Monatsgehaltes für Vollzeitbeschäftigte ihrer Tätigkeitsgruppe

Es wird folgende Berechnungsformel zugrunde gelegt:

$$\begin{aligned} & \text{Bruttogehalt bei Vollzeitbeschäftigung : } 167 \text{ Stunden pro Monat} \times \text{Wochen-} \\ & \quad \text{stundenzahl der Teilzeitbeschäftigung} \times 4,33 \\ & = \text{Bruttogehalt der Teilzeitbeschäftigung.} \end{aligned}$$

- (5) Für die Eingruppierung in die Tätigkeitsgruppen ist vom Berufsbild der Medizinischen Fachangestellten³, wie es sich aus der Ausbildungsverordnung ergibt, sowie von den ihr in rechtlich zulässiger Weise übertragenen Tätigkeiten (Delegationsfähigkeit) auszugehen. In diesem Rahmen trägt die Medizinische Fachangestellte die Verantwortung für die fachgerechte Durchführung der ihr übertragenen Aufgaben. Die medizinische wie haftungsrechtliche Gesamtverantwortung des Arztes bleibt dabei unberührt. Unter Zugrundelegung dieses rechtlichen Rahmens gelten für die Eingruppierung folgende Definitionen:

Tätigkeitsgruppe I

Ausführen von Tätigkeiten nach allgemeinen Anweisungen, wobei Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten vorausgesetzt werden, wie sie durch eine abgeschlossene Berufsausbildung als Medizinische Fachangestellte mit der Prüfung vor der Ärztekammer erworben wurden.

In diese Tätigkeitsgruppe fallen Tätigkeiten gemäß Ausbildungsverordnung.

Tätigkeitsgruppe II

Weitgehend selbstständiges Ausführen von Tätigkeiten, wobei gründliche und/oder vielseitige Fachkenntnisse voraus gesetzt werden, die durch Aneignung spezialisierter Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten in einem Arbeitsbereich erworben wurden. Voraussetzung sind Fortbildungsmaßnahmen von insgesamt mindestens 40 Stunden und/oder entsprechende Berufserfahrung.

Fortbildungsmaßnahmen sind zum Beispiel:

- Ambulante Versorgung älterer Menschen
- Wundbehandlung/Wundmanagement
- Hygienemanagement
- Qualitätsmanagement
- Patientenbegleitung und Koordination
- Datenschutz und Datensicherheit
- Informations- und Kommunikationstechnik
- Notfallmanagement/Erweiterte Notfallkompetenz
- Impfassistenz
- Disease-Management-Programme

³ Bis Juli 2006 Berufsbild der Arzthelferin.

Tätigkeitsgruppe III

Weitgehend selbstständiges Ausführen von Tätigkeiten, wobei gründliche und/oder vielseitige Fachkenntnisse voraus gesetzt werden, die durch Aneignung spezialisierter Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten in einem oder mehreren Arbeitsbereich(en) erworben wurden. Voraussetzung sind Fortbildungsmaßnahmen von insgesamt mindestens 80 Stunden und/oder entsprechende Berufserfahrung und/oder Tätigkeiten in der Durchführung der Ausbildung der Medizinischen Fachangestellten.

Fortbildungsmaßnahmen sind zum Beispiel:

- Elektronische Praxiskommunikation und Telematik
- Prävention bei Jugendlichen und Erwachsenen
- Prävention im Kindes- und Jugendalter
- Strahlenschutzkurs lt. § 24 (2) Röntgenverordnung (90 Stunden)

Tätigkeitsgruppe IV

Selbstständiges Ausführen von Tätigkeiten, wobei besonders gründliche und/oder vielseitige Fachkenntnisse voraus gesetzt werden, die durch Aneignung zusätzlicher umfassender Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten in komplexen Arbeitsbereichen erworben wurden. Voraussetzung sind Fortbildungsmaßnahmen von insgesamt mindestens 120 Stunden und/oder Tätigkeiten in der systematischen Planung, Durchführung und Koordination der Ausbildung der Medizinischen Fachangestellten.

Fortbildungsmaßnahmen sind zum Beispiel:

- Ambulantes Operieren
- Ambulantes Operieren in der Augenheilkunde
- Augenheilkundlich-technische Assistenz
- Dialyse
- Ernährungsmedizin
- Gastroenterologische Endoskopie
- Onkologie
- Palliativversorgung
- Pneumologie
- Strahlenschutzkurs lt. § 24 (2) Röntgenverordnung (120 Stunden)
- Qualitätsmanagement
- Hygienemanagement

Tätigkeitsgruppe V

Ausführen von leitungsbezogenen Tätigkeiten, wobei besonders gründliche und vielseitige Fachkenntnisse voraus gesetzt werden, die durch Aneignung zusätzlicher umfassender Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten in komplexen Arbeitsbereichen erworben wurden. Voraussetzung sind Fortbildungsmaßnahmen von insgesamt mindestens 360 Stunden und entsprechende Berufserfahrung. Hierbei sind eine Fortbildung von mind. 120 Stunden und weitere Fortbildungseinheiten von mind. 40 Stunden innerhalb eines Zeitraums von 5 Jahren zu erbringen. Dieser Zeitraum verlängert sich um die in Anspruch genommene Elternzeit.

Ein Beispiel für eine solche Fortbildungsmaßnahme ist:

- Fachwirtin für ambulante medizinische Versorgung/Arztfachhelferin gem. § 54 BBiG

Tätigkeitsgruppe VI

Ausführen von leitungs- und führungsbezogenen Tätigkeiten, wobei besonders umfassende, gründliche und vielseitige Fachkenntnisse vorausgesetzt werden, die durch zusätzliche Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten zur Organisation und Steuerung mehrerer umfassender Arbeitsbereiche erworben wurden. Die Tätigkeiten sind mit hoher Problemlösungs- und Sozialkompetenz verbunden. Voraussetzung ist eine Fortbildungsmaßnahme von mindestens 600 Stunden und entsprechende Berufserfahrung.

Ein Beispiel für eine solche Fortbildungsmaßnahme ist:

- Betriebswirtin für Management im Gesundheitswesen gem. § 54 BBiG

- (6) a) Die Eingruppierung in eine Tätigkeitsgruppe erfolgt nach den in den Tätigkeitsgruppen I bis VI jeweils genannten Kriterien und soll im jeweiligen Einzelarbeitsvertrag vereinbart werden. In den Tätigkeitsgruppen II bis V können die erforderlichen Fortbildungsstunden auch durch mehrere Fortbildungsmaßnahmen angesammelt werden.

Vertretungen in Zeiten von Erholungsurlaub oder Krankheit bis zu sechs Wochen führen nicht zu einer Höhergruppierung.

- b) Fortbildungen können z. B. sein:
Maßnahmen auf Basis der (Muster) Fortbildungs-Curricula der Bundesärztekammer oder andere gleichwertige Maßnahmen (siehe Beispiele in den Tätigkeitsgruppen)

oder

Kurse auf Basis zertifizierter Angebote von Kassenärztlichen Vereinigungen, Kammern, ärztlichen Fachverbänden, des Bildungswerkes für Gesundheitsberufe e.V. und anderen anerkannten Bildungsträgern im Gesundheitswesen.

- c) Die in Fortbildungsmaßnahmen erworbenen Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten sind nur dann vergütungsrelevant, wenn sie arbeitsplatz- und/oder einrichtungsbezogen angewendet werden.

- d) Der Zuschlag auf die Vergütung nach Tätigkeitsgruppe I beträgt

- in Tätigkeitsgruppe II	7,5 %
- in Tätigkeitsgruppe III	12,5 %
- in Tätigkeitsgruppe IV	20 %
- in Tätigkeitsgruppe V	30 %
- in Tätigkeitsgruppe VI	50 %

§ 4

Ausbildungsvergütung

- (1) a) Die Ausbildungsvergütung beträgt ab dem 01.09.2013

im 1. Jahr monatlich	640 €
im 2. Jahr monatlich	680 €
im 3. Jahr monatlich	730 €

b) Die Ausbildungsvergütung beträgt ab dem 01.04.2014

im 1. Jahr monatlich	670 €
im 2. Jahr monatlich	710 €
im 3. Jahr monatlich	760 €

c) Die Ausbildungsvergütung beträgt ab dem 01.04.2015

im 1. Jahr monatlich	700 €
im 2. Jahr monatlich	740 €
im 3. Jahr monatlich	790 €

(2) Für die Zeit vom 01.04.2013 bis 31.08.2013 gelten die Ausbildungsvergütungen gemäß dem Gehaltstarifvertrag vom 01.03.2012 weiter fort.

(3) Auszubildende erhalten für die Monate April bis August 2013 eine Einmalzahlung in Höhe von 150 Euro, zahlbar mit der Zahlung der Ausbildungsvergütung für September 2013.

Beginnt oder endet das Ausbildungsverhältnis in der Zeit von April - August 2013, ist die Einmalzahlung anteilig zu zahlen. In diesem Fall erhält die Auszubildende für jeden vollen Kalendermonat, in dem das Ausbildungsverhältnis bestanden hat, 1/5tel der Einmalzahlung und für jeden angefangenen Kalendermonat hiervon 1/30tel pro Kalendertag.

§ 5

Betriebliche Altersversorgung

Medizinische Fachangestellte haben die Möglichkeit zur betrieblichen Altersversorgung und Entgeltumwandlung nach Maßgabe des Tarifvertrages zur betrieblichen Altersversorgung und Entgeltumwandlung.

§ 6

Abrechnung

Medizinische Fachangestellte haben Anspruch auf eine schriftliche Abrechnung ihrer Bezüge.

§ 7

Zuschläge

(1) Für Überstunden, Samstags-, Sonntags-, Feiertags- und Nachtarbeit sowie Arbeit am 24. und am 31.12. ab 12:00 Uhr sind Zuschläge zu zahlen, die nach Arbeitsstunden berechnet werden. Dabei wird ein Stundensatz von 1/167 des Monatsgehältes für Vollzeitbeschäftigte zugrunde gelegt.

(2) Der Zuschlag beträgt je Stunde:

a) für Überstunden, für Arbeit am Samstag	25 Prozent
b) für Sonn- und Feiertagsarbeit	50 Prozent
c) für Arbeit am 24. und 31. Dezember ab 12:00 Uhr	50 Prozent
d) für Arbeiten am Neujahrstag, dem 1. Mai sowie an den Oster-, Pfingst- und Weihnachtsfeiertagen	100 Prozent
e) für Nachtarbeit	50 Prozent

- (3) Besteht für dieselbe Zeit Anspruch auf mehrere Zuschlagsätze, so ist nur der höchste Zuschlag zu zahlen.
- (4) Als Überstunden gelten die über die regelmäßige wöchentliche tarifliche Arbeitszeit hinaus geleisteten Arbeitsstunden, soweit innerhalb eines Zeitraumes von 4, längstens 12 Wochen keine entsprechende Freizeit für diese Arbeitsstunden gewährt wird. Freizeitausgleich hat mit dem entsprechenden Zeitzuschlag zu erfolgen.

§ 8

Wahrung des Besitzstandes/Überleitung

- (1) Soweit die Vergütungen nach diesem Gehaltstarifvertrag in einzelnen Berufsjahren geringer als die bisherige Vergütung gemäß § 3 des Gehaltstarifvertrages vom 01.03.2012 sind, gelten diese weiter, bis sich eine Höherstufung auf der Basis dieses Gehaltstarifvertrages ergibt.
- (2) Medizinische Fachangestellte, die aufgrund des Gehaltstarifvertrages vom 01.03.2012 in die Tätigkeitsgruppe II bis IV eingestuft sind, sind bei Vorliegen der Voraussetzungen ab dem 01.09.2013 in die Tätigkeitsgruppen III bis VI einzustufen.
- (3) Medizinische Fachangestellte, die bei In-Kraft-Treten dieses Gehaltstarifvertrages in einem Arbeitsverhältnis stehen und in eine der Tätigkeitsgruppen II bis IV eingruppiert sind, dürfen auf Grund dieses Gehaltstarifvertrages nicht herabgruppiert werden, auch wenn die in § 3 Abs. 5 genannten Anforderungen für die Tätigkeitsgruppen nicht bzw. nicht mehr erfüllt sind. Änderungen der Eingruppierung aus anderen Gründen bleiben unberührt.

§ 9

In-Kraft-Treten und Laufzeit

- (1) Dieser Gehaltstarifvertrag ersetzt den Gehaltstarifvertrag vom 01.03.2012. Er tritt am 01.04.2013 in Kraft.
- (2) Dieser Gehaltstarifvertrag kann mit einer Frist von drei Monaten schriftlich gekündigt werden, frühestens zum 31.03.2016.

Protokollnotizen:

I. Zu § 1 (2) (Geltungsbereich)

Angestellte ohne Lehrabschlussprüfung in der Tätigkeit von Medizinischen Fachangestellten/Arzthelferinnen die am 1. April 1969 das 21. Lebensjahr vollendet hatten und die an diesem Stichtage mindestens fünf Jahre als Medizinische Fachangestellte/Arzthelferin tätig waren, werden diesen gleichgestellt.

II. Zu § 3 (1) (Berufsjahre)

Die Berufsjahre zählen vom Ersten des Monats an, in dem die Prüfung zur Medizinischen Fachangestellten/Arzthelferin bestanden wurde. Die Berufsjahre der Sprechstundenschwestern, Sprechstundenhelferinnen und Krankenschwestern in den neuen Bundesländern werden anerkannt.

Unterbrechen Medizinische Fachangestellte/Arzthelferinnen ihre berufliche Tätigkeit wegen Erziehungsurlaub/Elternzeit, so ist diese Zeit zur Hälfte auf die Berufsjahre anzurechnen.

Hat die Medizinische Fachangestellte/Arzthelferin vor ihrer Ausbildung eine berufsnahe Tätigkeit ausgeübt, so ist diese Zeit zur Hälfte auf die Berufsjahre anzurechnen.

Werden Angestellte ohne Lehrabschlussprüfung gem. Protokollnotiz I Medizinischen Fachangestellten/Arzthelferinnen gleichgestellt, so sind die ersten zwei Jahre der Berufstätigkeit bei der Ermittlung der Berufsjahre nicht anzurechnen. Die Berufsjahrberechnung gemäß § 11 (2) Satz 3 des Manteltarifvertrags vom 12.09.1997 gilt für alle Arbeitsverträge, die ab dem 01.11.1997 abgeschlossen werden. Für Arbeitsverhältnisse, die vor dem 01.11.1997 bestanden haben, gelten die Regelungen des § 10 (2) Satz 3 des Manteltarifvertrages vom 16.09.1992.

III. Zu § 3 (4) (Eingruppierung in die Tätigkeitsgruppen)

Bei den Begriffen "allgemeine Anweisung", "weitgehend selbstständig" sowie "selbstständig" im Sinne des Ausführens von Tätigkeiten nach den Tätigkeitsgruppen I bis VI sind die Verordnung der Bundesregierung über die Berufsausbildung zum Medizinischen Fachangestellten/zur Medizinischen Fachangestellten vom 26. April 2006 (BGBl. Jahrgang 2006 Teil I Nr. 22, S. 1097 bis 1108) sowie die gemeinsame Stellungnahme von Kassenärztlicher Bundesvereinigung und Bundesärztekammer zur „Persönlichen Leistungserbringung - Möglichkeiten und Grenzen der Delegation ärztlicher Leistungen“ vom 29.8.2008 zu berücksichtigen (Deutsches Ärzteblatt, Heft 41 vom 10.10.2008, S. A 2173ff).

IV. Zu § 8 (1) und (3) (Wahrung des Besitzstandes/Überleitung)

Die Besitzstandsregelung ist ausschließlich in der neuen Tarifstruktur begründet. Sie gilt nicht bei Änderungen der Vergütung und Eingruppierung aus anderen Gründen. Solche Änderungen aus anderen (betrieblichen, persönlichen oder sonstigen) Gründen können einvernehmlich oder auch einseitig unter Beachtung der gesetzlichen Anforderungen erfolgen.

Berlin, 09.07.2013

BEITRITTSERKLÄRUNG

Wir haben Sie überzeugt? Sie sind im Internet auf uns aufmerksam geworden? Auf welchem Weg auch immer Sie zu uns gefunden haben – Sie sind herzlich willkommen im Verband medizinischer Fachberufe e.V.! Bitte senden Sie Ihre Beitrittserklärung an den



Verband medizinischer
Fachberufe e.V.

Verband medizinischer Fachberufe e.V.
Postfach 10 26 80
44726 Bochum

oder per Fax an (02 34) 777 28-200
(Ihr Beitritt ist auch unter www.vmf-online.de möglich.)

T

Ich erkläre hiermit meinen Beitritt zum Verband medizinischer Fachberufe e.V. Die jeweils gültige Satzung erkenne ich an. Ich bin nicht Mitglied einer anderen konkurrierenden Organisation.

Name _____ Vorname _____

Straße, Nr. _____ Bundesland _____

PLZ _____ Ort _____

Telefon (Privat) _____ von/bis Uhr _____

Telefon (Praxis) _____ von/bis Uhr _____

Geburtsdatum _____ E-Mail (Privat) _____

Ich arbeite im Bereich Human- Dental- Veterinärmedizin Zahntechnik

Ich bin weiterqualifiziert zur/zum: _____

Mein Monatsbeitrag richtet sich nach der Höhe meines Einkommens.¹

Ein entsprechender Nachweis ist der Beitrittserklärung beigelegt bzw. wird von mir direkt nachgereicht.²
Auszubildende zahlen grundsätzlich den niedrigsten Beitragsatz von 5,00 EUR monatlich (Stand 7/2013).

Ich bin Auszubildende/r, meine Ausbildung endet (Monat/Jahr): _____

Als neues Mitglied erhalten Sie von uns ein Begrüßungspaket mit vielen wichtigen Informationen über den Verband. Ihre Mitgliedschaft beginnt an dem Tag, an dem Ihre Beitrittserklärung in der Geschäftsstelle eingegangen ist. Ab diesem Zeitpunkt können Sie die satzungsgemäßen Leistungen in Anspruch nehmen. Sie können ihren Beitritt innerhalb von 14 Tagen schriftlich widerrufen, solange Sie noch keine Leistungen in Anspruch genommen haben. Der Mitgliedsbeitrag wird jeweils für den laufenden Monat – erstmals für den Monat des Beitritts – fällig. Die Kündigungsfrist beträgt sechs Wochen zum Ende eines Kalenderhalbjahres.

Datum: _____ Unterschrift: _____

Bitte beachten Sie unsere Mitgliederwerbeaktionen – auch speziell für Auszubildende – auf unserer Website www.vmf-online.de!

Verband medizinischer Fachberufe e.V. ■ Gesundheitscampus 33 ■ 44801 Bochum
Gläubiger-Identifikationsnummer: DE42VMF00000478393 ■ Mandatsreferenz (Mitgliedsnummer): wird separat mitgeteilt

EINZUGSERMÄCHTIGUNG / SEPA-BASISLASTSCHRIFT-MANDAT

Ich möchte bequem und bargeldlos den monatlichen Mitgliedsbeitrag gemäß aktueller Beitragsordnung bezahlen und ermächtige den Verband medizinischer Fachberufe e.V., Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Verband medizinischer Fachberufe e.V. auf mein Konto gezogene Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann für die SEPA-Basislastschrift innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Zahlungsart: Wiederkehrende Zahlung.

Kontoinhaber (Vorname, Name) _____

Straße, Hausnummer _____

Postleitzahl, Ort _____

Kreditinstitut (Name der Bank) _____

BIC* _____

* IBAN und BIC finden Sie auf Ihren Kontoauszügen

IBAN* _____

Die erste Abbuchung erfolgt zum 15. des nächsten Monats. Danach gelten die u.a. Abbuchungstermine. Der bis zum nächsten Abbuchungstermin fällige Beitrag wird bei der 1. Abbuchung mit eingezogen. Bitte benachrichtigen Sie uns schriftlich, wenn sich Ihre Bankdaten ändern.

Zahlungsweise (bitte ankreuzen):

monatlich (zum 15. des Monats)

halbjährlich (im Voraus zum 15.01., 15.07.)

vierteljährlich (im Voraus zum 15.01., 15.04., 15.07., 15.10)

jährlich (im Voraus zum 15.01., abzüglich 3 % Rabatt auf den Jahresbeitrag)

Ort, Datum _____

Unterschrift _____

1) Die Höhe des regulären Mitgliedsbeitrages beträgt 13,00 €. Reduzierungen sind je nach monatlichen Bruttoeinnahmen des Mitglieds möglich. Liegen diese a) in Höhe bis 599,99 €, so kann der Mitgliedsbeitrag auf 5,00 € reduziert werden. b) Betragen die monatlichen Bruttoeinnahmen zwischen 600,00 € und 1.399,99 €, so ist eine Reduzierung auf monatl. 9,00 € möglich. c) Bei monatlichen Bruttoeinnahmen zwischen 1.400,00 € bis 2.099,99 € kann der Mitgliedsbeitrag auf monatl. 11,00 € gesenkt werden. Azubis zahlen 5,00 € monatlich. 2) Bei Anspruch auf die Reduzierung ist die Höhe der monatlichen Einnahmen mit einem entsprechenden Beleg (z.B. Kopie der Gehaltsabrechnung, Elterngehdnachweis, etc.) in der Geschäftsstelle des Verbandes nachzuweisen. Der Beleg darf nicht älter als 3 Monate sein. Nach der ersten Beitragsfestsetzung muss der Nachweis mindestens einmal im Jahr, spätestens aber bei einer beitragswirksamen Änderung der Einnahmen erfolgen. Stand: 07/2013